



Tel: 071 375 60 90  
e-Mail: info@holzmarkt-ostschweiz.ch

2. Juli 2018

AUSGABE 2018-3

# Holzmarktbericht

Autor: Heinz Engler

## Ostschweiz

### Sturmholzaufarbeitung grösstenteils abgeschlossen

Das Sturmholz ist bis auf wenige Flächen aufgerüstet. Zurzeit werden noch Schäden in den höheren Gebirgslagen aufgerüstet. Die Aufrüstarbeiten sollten aber in den nächsten Wochen abgeschlossen werden können. Aktuell sind sämtliche Betriebe in der Ostschweiz mit Rundholz bis mindestens zu den Betriebsferien eingedeckt. Nicht verkaufte Rundholz kann zurzeit kaum abgesetzt werden.

Bisher ist nur wenig Käferholz angefallen. Dies dürfte sich in den nächsten Wochen ändern, da die Entwicklung der Borkenkäfer weit fortgeschritten ist und die 1. Generation sich kurz vor dem Ausflug befindet. Es gilt die Situation genau zu beobachten. Die Voraussetzungen für den Borkenkäfer sind dieses Jahr sehr günstig. Trockenheit und hohe Temperaturen im Frühjahr und in den letzten Wochen und die intensive Blüte haben die Fichten geschwächt. Ist es trocken und heiss, werden nicht mehr die offenen Bestandesränder befallen, sondern der Käfer weicht vermehrt ins Bestandesinnere aus. Entsprechend ist die Bohrmehlsuche in das Innere der Bestände auszuweiten. Anfallendes Käferholz muss möglichst rasch aufgerüstet und entrindet oder unverzüglich aus dem Wald abtransportiert werden. Eine zeitnahe Abfuhr in eines der Sägewerke kann nicht garantiert werden. Es lohnt sich die Forstschutzmassnahmen gründlich auszuführen und das Rundholz für eine längere Lagerung vorzusehen.

Panikverkäufe und Drängen auf eine Abfuhr bringen nichts, da alle Betriebe übervolle Lager haben und eine Abfuhr nicht garantiert werden kann. Verblautes Käferholz kann auch noch im Frühjahr 2019 verkauft werden. Es besteht die Möglichkeit gewisse Mengen in den Export zu geben. Entsprechende Angebote sind in geringer Anzahl vorhanden. Wo immer möglich, lohnt es sich das gerüstete Rundholz in langer Form zu belassen, um bei einem späteren Verkauf die Längen bedarfsgerecht

auszuhalten. Verblautes und nicht verblautes Holz soll, wenn möglich separat gelagert werden.

### Absolute Zurückhaltung bei Nadelfrischholzschlägen

Wir empfehlen allen Waldeigentümern sich auf die Schadholzaufarbeitung und Forstschutzmassnahmen zu konzentrieren und bis auf weiteres kein frisches Nadelholz bereitzustellen. Jeder gefällte Baum ist zurzeit einer Zuviel. Die Situation wird laufend überwacht und bei Bedarf von Frischholz kommuniziert. Nach den Sommerferien sollen die Planungen für die Herbstschläge angegangen werden, damit bei einem möglichen Frischholzbedarf die Nachfrage kundenspezifisch befriedigt werden kann.

Frischholz sollte nur auf Bestellung gerüstet und zu den aktuellen Richtpreisempfehlungen der Waldwirtschaftsverbände verkauft werden. Die

**RUNDHOLZSTATISTIK OSTSCHWEIZ STAND MÄRZ/APRIL 2018**

Preise pro fm in CHF ab Waldstrasse exkl. MwSt.  
Auswertungszeitraum März / April 2018 / 14900 fm

Leitsortiment	Preis	Vorperiode	Vorjahr	Entwicklung
L1 Fichte 2b B	97	99	99	-2%
L1 Fichte 2b C	74	71	73	4%
L1 Fichte 5+6 B	102	102	106	0%
L1 Fichte 5+6 C	72	72	72	0%
L3 Fichte 2-4 B	104	105	102	-1%
L3 Fichte 2-4 C	77	79	77	-3%
L1 Tanne 2b B	82	80	82	3%
L1 Tanne 2b C	63	62	62	2%
L1 Tanne 5+6 B	85	84	92	1%
L1 Tanne 5+6 C	63	62	62	2%
L3 Tanne 2-4 B	93	92	91	1%
L3 Tanne 2-4 C	66	66	65	0%

Datenquelle HMO, Erhebungen sind gemittelte Werte, Auswertungs-basis effektiv verkaufte Holzmenzen im beschriebenen Zeitraum.

aktuelle Karte Richtpreisempfehlungen Oktober 2017 finden sie auf den Webseiten der Waldwirtschaftsverbände.

## Holzmarktkommission Ostschweiz folgt den Empfehlungen der HMK Schweiz

Die Holzmarktkommission Ostschweiz hat am 28.06.2018 getagt und die Situation für die Ostschweiz analysiert. Insgesamt ist die Sturmholzaufarbeitung weit fortgeschritten und dürfte bald zum Abschluss kommen. Bei der anstehenden Käfersituation beurteilte die Waldseite die Situation etwa gleich angespannt wie letztes Jahr. Die Kommission empfiehlt einen konsequenten Einschlagstopp für frisches Nadelstammholz bis Ende September. Nadelfrischholz ohne vertragliche Bindung ist zurzeit nicht absetzbar. Holzschläge sollen aber jetzt geplant und angezeichnet werden, damit rasch bei Bedarf Frischholz geerntet werden kann. Waldbesitzer werden aufgefordert sich auf Forstschutzmassnahmen zu konzentrieren und diese entsprechend der Vorgaben der Kantone auszuführen.

## Schweiz

### Genügend Rundholz bis in den Herbst hinein.

Die Schweizer Holzmarktkommission (HMK) hat am 25. Juni getagt und folgende Medienmitteilung herausgegeben.

Die Holzmarktkommission Schweiz hat am 25. Juni die aktuelle Situation auf dem Holzmarkt beurteilt. Für die von den Windwürfen betroffenen Waldbesitzer ergaben sich schweizweit grosse Mehraufwände und damit verbunden beträchtliche finanzielle Einbussen. Generell ist die konjunkturelle Lage in der Schweiz weiterhin gut und ermöglicht es der Holzindustrie ihre Kapazitäten auszulasten.

Die sehr gute Wirtschaftslage, ein anhaltender Holzbauboom und beste Auftragslage haben dazu geführt, dass sich die Sägereien bereits mit genug Rundholz eingedeckt haben. Mit dem Holz, welches in der Holzschlagsaison 2017/18 bereitgestellt wurde und laufend noch im Wald aufgerüstet wird, sind die meisten Sägereien bis in den Herbst respektive Winter hinein sehr gut versorgt. Die Nachfrage nach frischem Nadelholz ist zurzeit gering oder gar nicht vorhanden. Die angefallene Sturmholzmenge aus Burglind, Friederike, Evi, etc. wurde teilweise massiv unterschätzt. Dies führte zu vollen Lagern auf allen Sägewerken. Es gibt bereits ein Überangebot von Nadelholz auf dem Markt, denn auch im Wald sind noch grosse Lager vorhanden.

### Drohende Zwangsnutzungen

Das Sturmholz aus den Windwürfen anfangs Jahr ist in höheren Lagen noch nicht vollständig aufgerüstet. Die Aufrüstarbeiten können je nach Region noch die nächsten zwei Monate in Anspruch nehmen. Dabei fallen weitere Mengen Rundholz an. Ferner muss witterungsbedingt mit einer Vermehrung der Borkenkäfer und dementsprechend mit gewissen Käferholzmengen gerechnet werden. Es gilt die Situation genau zu beobachten und frühzeitig gezielte Bekämpfungsmassnahmen zu ergreifen. Anfallendes Käferholz muss möglichst rasch aufgerüstet und entrindet oder unverzüglich aus dem Wald abtransportiert werden.

### Stabile Preise für bereits vereinbarte Liefermengen

Zurzeit ist der Markt weder für Käfer- noch für Frischholz aufnahmefähig. Im Sinne einer langfristig guten Zusammenarbeit gilt es nun jedoch gemeinsam diese Situation zu bewältigen und in Einzelfällen nach fairen Lösungen zu suchen. Die Marktpartner einigten sich somit, das Preisniveau stabil zu halten und an den Preisempfehlungen vom Januar 2018 grundsätzlich

festzuhalten. Es wird eine grössere Herausforderung, die bereits vorhandenen und künftig anfallenden Mengen innert nützlicher Zeit zu verarbeiten und einem geeigneten Verwendungszweck zuzuführen.

### Empfehlungen an die Waldbesitzer

Forstschutzmassnahmen haben nun absolute Priorität. Das anfallende Schadholz muss dosiert und gestaffelt auf den Markt gebracht werden. Um den inländischen Markt zu entlasten, können Exportmöglichkeiten, soweit vorhanden, genutzt werden.

Für frisches Nadelholz empfehlen wir einen konsequenten Einschlagstopp bis mindestens Ende August. Es soll aus Forstschutzgründen nur noch Schadholz aufbereitet werden. Alle Nadelholzschläge aus Normalnutzungen müssen zurückgestellt werden, bis sich die Lage auf dem Rundholzmarkt entspannt hat und eine konkrete Nachfrage nach Frischholz wieder vorhanden ist. Auch in Gebieten mit Schutzwald sollte ernsthaft geprüft werden, ob Schutzwaldschläge erst im nächsten Jahr ausgeführt werden können. Ohne einen konkreten Käufer soll vorderhand kein frisches Holz gefällt werden. Die Planung der Holzschläge ist so vorzubereiten, dass innert kurzer Zeit die Bedürfnisse der Marktpartner befriedigt werden können. Voraussichtlich ab Spätherbst wird sich die Nachfrage nach Frischholz wieder normalisieren.

Laubholzschläge und Energieholzschläge früh beginnen und ausführen, wenn Verträge und Mengen gesichert sind. Schweizer Sägereien benötigen Eichen und sind dafür aufnahmefähig.

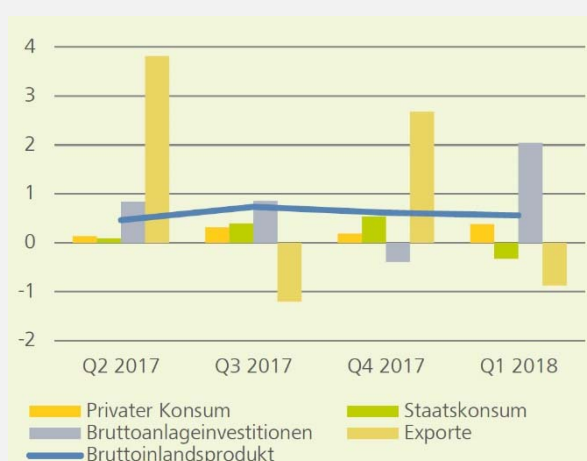
Die Holzmarktkommission ist sich der besonderen Situation bewusst und trifft sich deshalb frühzeitig wieder am 10. September 2018, um die Lage am Holzmarkt neu zu beurteilen und sich auszutauschen.

## Wirtschaft und Finanzen

### Das reale Bruttoinlandprodukt legt zu

Das reale Bruttoinlandsprodukt legte im ersten Quartal 2018 um solide 0.6% zu. Dabei gingen die Exporte um 0.9% zurück, während die Importe um 1.5% zunahmen. Im Gegensatz zum letzten Quartal lieferten deshalb die Nettoexporte einen negativen Beitrag zum Wirtschaftswachstum. Die Investitionen, die im Schlussquartal 2017 noch rückläufig waren, erholten sich kräftig. Der private Konsum nahm zwar nur um 0.4% zu, aber immerhin war das das stärkste Wachstum seit dem vierten Quartal 2016, (siehe Grafik).

QUELLE: SECO, DATASTREAM, VOTOBEL ASSET MANAGEMENT



## Schwächerer CHF führt zu Normalisierung der Inflation

Im April stiegen die Konsumentenpreise im Jahresvergleich um 0.8%. Der schwächere Franken führte dazu, dass die Preise von importierten Waren und Dienstleistungen um 2% stiegen. Die Jahresteuern der Inlandsgüter dagegen bleibt mit 0.4% tief. Wir rechnen damit, dass die Teuerung 2018 1% erreicht. Dennoch dürfte die Schweizer Notenbank frühestens im ersten Halbjahr 2019 an der Zinsschraube drehen und auch nur dann, wenn sich der Euro von der derzeitigen Schwächephase wieder erholt – was wir erwarten.

---

## Deutschland

---

### Ganzzüge für die süddeutschen Sägewerke

Die beiden Stürme Burglind und v.a. Friederike haben in Bayern und auch bei uns im Westallgäu nur zu geringen Schäden geführt. Die Verträge für das erste Halbjahr waren weitestgehend in trockenen Tüchern und Dank der regen Bautätigkeit wurden die Sägekapazitäten genutzt und bis Ende März das Rundholz von den Sägern aufgesogen. Die Frostperiode im Februar haben in Verbindung mit den geringen Sturmschäden, viele Waldbesitzer bewogen mehr Frischholz zu machen und die Nachfrage zu bedienen, als sich um die Einzelwürfe zu kümmern. Im weiteren Verlauf des Jahres kamen grössere Schadholzmengen aus den Sturmwurfgebieten per Ganzzüge in die süddeutschen Sägewerke. Dies führte in der Folge zu einer erheblichen Stockung der Abfuhr sowie zu einem Preisrückgang.

### Bayerns Waldbesitzer reduzieren Frischholzeinschlag

Vertreter des Bayerischen Waldbesitzerverbands, von Forstwirtschaftlichen Vereinigungen und der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) haben sich bei einem gemeinsamen Treffen dafür ausgesprochen, den Frischholzeinschlag im Nadelholz in den kommenden Monaten zu reduzieren. Vertreter der Forstwirtschaftlichen Vereinigungen werden entsprechende Empfehlungen an ihre jeweiligen Mitgliedervereinigungen herausgeben. Die BaySF hatte bereits Mitte Mai angekündigt, im noch verbleibenden Geschäftsjahr 2017/2018 (30. Juni) ihren Frischholzeinschlag im Nadelholz um 230.000 fm zurückzunehmen. Mit der Einschlagsreduzierung reagieren Waldbesitzer auf die aktuelle Marktlage, die durch Sturm- und zunehmend auch Käferholz von einem spürbaren Überangebot und einem entsprechenden Druck auf die Nadelstammholzpreise geprägt ist.

### Rekordumsätze für die deutsche Holzindustrie

Deutschlands Sägewerke haben im April einen neuen Umsatzrekord erzielt. Mit 413 Mio. €; +2.8% gegenüber März ist dies der höchste Wert seit vier Jahren. In den Vorjahren wurden Umsätze im Bereich von 350 bis 390 Mio. € erwirtschaftet.

---

## Österreich

---

### Pfeifer Holz investiert in Kundl.

Pfeifer Holz ist seit 1978 in Kundl ansässig und investiert im 2018 und 2019 knapp 10 Mio. Euro in eine moderne Sägewerkstechnik, Arbeitsplatzsicherung, sowie ein zeitgemässes Verwaltungsgebäude. In Kundl werden 200 Mitarbeiter beschäftigt und jährlich 570'000 m<sup>3</sup> Schnittholz produziert.

### Binderholz baut Klenk-Holz Standort in Baruth aus

Der ehemals Klenk Standort in Baruth wird modernisiert. Binderholz investiert in eine neue Sägelinie, welche die Kapazitäten auf 2.2 Mio. fm/Jahr erhöht, was beinahe einer Verdopplung entspricht. Zudem werden Investitionen in die Erweiterung der Trockenkapazitäten und Schnittholzsortierung getätigt.

### 700 Mio. Euro Aussenhandelsüberschuss

Die österreichische Plattenindustrie schloss das Vorjahr mit einem überaus erfreulichen Ergebnis ab. Ein Absatzplus wurde im In- und Ausland erwirtschaftet. Die Branche erzielt einen sehr grossen Ausshandelsüberschuss von 700 Mio. Euro, da rund 80% der Produkte exportiert werden.

### Sägerundholzmarkt in Österreich völlig überlastet

Jeder im gesunden Zustand gefällte Baum belastet derzeit den Holzmarkt unnötig. Nach einem mengenmässig sehr guten Wintereinschlag, deutlich gestiegenen Rundholzimporten und einem sehr frühen Käferflug sind bereits jetzt die Rundholzlager der Sägewerke zum Bersten voll. Frisches, vom Käfer befallenes und bereits aufgearbeitetes Holz wird teilweise nicht einmal im Rahmen bestehender Verträge abtransportiert. Zum Teil werden Mengen auch in den Herbst verschoben. Von der Bereitstellungsmeldung bis hin zur Abfuhr können mehrere Wochen vergehen. Zusatzmengen ohne Vertrag und Lieferprofil sind de facto nicht absetzbar. Die Rundholzpreise sind unter Druck. Das Krisenmanagement in den Borkenkäfergebieten ist bemüht mit Partnern der Sägeindustrie Nass- und Trockenlager anzulegen und die derzeit nicht abfrachtbaren Mengen forstschutznachweise zu behandeln. Aufgrund des herrschenden Überangebots ist die Vermarktung von Kiefer ebenfalls sehr schwierig, einzig die Lärche ist weiterhin sehr rege nachgefragt.

---

## Internationale Holzmärkte

---

### Kanada bleibt grösster Nadelschnittholzimporteur

Von Januar bis April importierten die USA 11.1 Mio. m<sup>3</sup> Nadelschnittholz. Damit gingen die Einfuhren gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017 um 14% zurück. Trotz massiven Strafzöllen bleibt Kanada, mit über 10 Mio. m<sup>3</sup>, mit Abstand grösster Nadelschnittholz-Lieferant. Deutschland ist mit 313'000 m<sup>3</sup> grösster EU-Lieferant und konnte seine Mengen im Vorjahresvergleich um 152% steigern. Österreich steigerte seine Exporte in die USA um das Fünffache, von 11'000 m<sup>3</sup> auf 67'000 m<sup>3</sup>.

### Strafzölle zeigen ihre Wirkung

Die von den USA erhöhten Strafzölle gegen kanadisches Schnittholz zeigen ihre Wirkung. Die US-amerikanische Sägewerksindustrie schwächelt schon seit Jahren und leidet enorm unter den günstigen Schnittholzimporten aus Kanada. Angesichts der US-amerikanischen Einfuhrzölle erweisen sich kanadische Sägewerksinvestitionen in den USA als sehr strategisch, da das Holzangebot gut ist und die Margen hoch sind. (Das ist die Folge der gedämpften Holzpreise aufgrund des Überangebots.) 2017 gab es eine bemerkenswerte Akquisition in den USA: West Fraser kaufte die sechs Sägewerke von Gilman Lumber. Gegenwärtig ermöglicht die Anzahl der Produktionen von West Fraser; Canfor und Interfor (45 Werke) in den USA, dass sich diese Unternehmen auf beiden Seiten der Grenze hervorragend diversifizieren.

Der US Nadelschnittholzpreis stieg in den letzten Monaten kontinuierlich an. Aktuell liegt der Preis für das Sortiment 2 by 4 frei Grosse-Seen-

Region bei 725 US-\$ / 1000 bft. Dies sind umgerechnet €396 / m<sup>3</sup>. Dies bedeutet € 133 / m<sup>3</sup> mehr als noch vor einem Jahr. Die Strafzölle bewirken somit nicht nur mehr Investitionen im Inland, sondern verteuern auch die Produkte massiv, was letztendlich der US-Endkonsument zu tragen hat. Dies ist die Kehrseite der Medaille.

## Industrieholz

### Die Industrieholzwerke sind gut versorgt.

Bei Kronospan laufen die Übernahmen im Rahmen der Verträge. Aktuell sind die Nadelholzmengen eingeschränkt. Laubholz kann ohne Einschränkungen geliefert werden. Im Export laufen die Industrieholz-Sortimente, aber auch hier sind die Mengen an Rahmenverträge gebunden. Beim Schleifholzwerk Perlen Papier sind Schleifholzlieferungen im vertraglichen Rahmen möglich.

## Laubholz

### Nachfrage saisonbedingt ruhig

Saisonbedingt ist es auf dem Laubholzmarkt ruhig. Die letzten Eschen und Eichenpolter werden noch abgeführt und eingeschnitten. Für den Herbst zeichnet sich bislang ein positives Bild ab. Die Nachfrage nach frischen Buchen dürfte ab September wieder stark ansteigen. Aufgrund der angespannten Nadelholzsituation lohnt es sich frühzeitig Laubholznutzungen zu planen. Vorab sind aber unbedingt die Preise, Sortimente und Qualitäten mit dem Käufer abzusprechen.

## FSC Waldzertifizierung

### Reduktion der FSC zertifizierten Waldfläche

Im Oktober läuft das aktuelle FSC-Zertifikat der Waldzertifizierungsgruppe Ostschweiz aus und muss erneuert werden. Aus den Erkenntnissen der letzten Jahre hat sich Wald St.Gallen & Liechtenstein entschieden einen ersten Teilausstieg zu machen und die Kleinprivatwaldungen im Kanton St. Gallen aus dem System zu entlassen. Die freiwilligen öffentlichen Waldeigentümer verbleiben im System und werden das noch benötigte FSC-Holz für die wenigen Betriebe liefern. WaldAppenzell hat an seiner Generalversammlung einen Totalausstieg beschlossen. Die Thurgauer Waldeigentümer führen die Waldzertifizierung im gleichen Rahmen weiter.

Die öffentlichen Waldeigentümer nehmen ihre Verantwortung wahr und bieten unter doch hohen Kosten weiterhin FSC-Holz an, damit die wenigen Ostschweizer Betriebe ihre Mengen gesichert haben und nicht auf fragwürdige ausländische FSC-Produkte zurückgreifen müssen.

### Greenpeace kündigt Mitgliedschaft bei FSC

Seit Jahren häufen sich Meldungen, dass in „Hochrisikoregionen, wo demokratische und zivilgesellschaftliche Institutionen schwach sind und die Korruption hoch ist“ ganze FSC-Wälder geplündert und abgeholzt werden. Nun hat mit Greenpeace International das Zertifizierungssystem für nachhaltige Forstwirtschaft (FSC) eines seiner wichtigsten Mitglieder verloren. Nach 25 Jahren Mitarbeit hat Greenpeace nun öffentlich verkündet,

nicht länger Mitglied des FSC sein zu wollen. Zur Begründung heisst es, man habe das Vertrauen verloren, dass durch das Siegel allein Wald bewahrt und geschützt werden könne. Vielmehr sei das bei Papierproduzenten und anderen Nutzern von Holz begehrte FSC-Siegel, zu einem „Instrument für die Forstwirtschaft und die Gewinnung von Holz“ geworden. Immer wieder hatten Umweltorganisationen in den letzten Jahren die Verletzung von Nachhaltigkeitskriterien durch FSC-Mitglieder angeprangert und dem FSC ein Versagen beim Schutz von Wäldern vorgeworfen.

#### DRINGENDE EMPFEHLUNG

*Strikte Zurückhaltung beim Nadelfrischholz. Konzentration auf Schadholzaufarbeitung und Forstschutzmassnahmen*

*Industrieholz unbedingt sauber sortieren nach 1. und 2. Klasse (Schleifholz/Plattenholz).*

*Intensive Kontrolle der Fichtenbestände. Befallene Käferbäume umgehend aufarbeiten.*

### Grossbrand beim Sägewerk Despond SA in Bulle

Ein Grossbrand hat am Mittwochabend 27. Juni 2018 in Bulle (FR) teile des Sägewerkes Despond SA zerstört. Erst gegen Mitternacht konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden, wie die Kantonspolizei Freiburg in der Nacht auf Donnerstag mitteilte. Eine Person sei zudem bei dem Unglück leicht verletzt worden. Das Feuer brach laut den Angaben am frühen Abend im Holzdepot des Despond-Sägewerks aus. Wieweit die Schnittholzproduktion vom Brand betroffen ist zurzeit noch unklar.

#### INFORMATIONEN UND QUELLEN

Einzelne Texte oder Abschnitte wurden aus folgenden Quellen entnommen: Wald und Holz, Holzkurier, Euwid, HOMA Bericht Tirol, Tagespresse, SNB – EZB, Raiffeisen, Holzzentralblatt.